



M O L I È R E

S Ä M T L I C H E W E R K E I N S E C H S B Ä N D E N

Übersetzt von M. Beutler, H. Conrad, I. Kafka, F. Kaibel, R. Koester, E. Neresheimer,
P. Wiegler / Mit einer Einführung von Wilhelm Friedmann

Herausgegeben von Eugen Neresheimer

SOEBENERSCHIEN
BAND I UND VI
LUXUSAUSGABE
auf Bütteln in Ganzleder. Jeder Band 500 Mk.

Die auf die Vorankündigung eingegangenen Bestellungen werden ausgeführt. Wir bitten Firmen, die noch nicht bestellt haben, ihre Fortsetzungslisten durchzusehen und uns ihren Bedarf umgehend aufzugeben, da die geringe hergestellte Anzahl bald vergriffen sein wird. Die gewöhnliche Ausgabe in Halbleder ist vollständig lieferbar. Der Grundpreis mußte auf 200 Mark für jeden Band erhöht werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß ab 4. Juli d. J. nur noch komplette Exemplare beider Ausgaben abgegeben werden können.

VERLEGERZUSCHLAG AUF ALLE PREISE 80%



D E R P R O P Y L Ä E N - V E R L A G Z U B E R L I N

Postbezieher des Börsenblattes

und

Wöchentl. Verzeichnisses

(nicht Kreuzbandbezieher) werden im Interesse der pünktlichen Zustellung darauf aufmerksam gemacht, daß alle Reklamationen sowie Adressenänderungen nicht an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, sondern zunächst an das zuständige Postamt zu richten sind.

Der Roman eines Schiffes
Martin Bückina, „Die Fortuna“

442 Seiten, Halbleinen-Batik-Einbd. M. 40.—, geh. M. 20.—

15 ?? Was sagt die maßgebende Kritik ??

Daher:

„Ein Hanseatenbuch, das die Entwicklung der Nordsee-Hafenstädte und den Kampf der Segelschiffahrt gegen die Dampfschiffahrt zeigt. Kiel oder Skagerrak — könnte dieser Roman auch heißen, der symbolisch Deutschlands Schicksal zeichnet.“

5-Rilopakete 8 Stück mit 40%

Richard Hermes



Verlag, Hamburg 37

Gotische Plastik

IN DEN RHEINLANDEN

80 ganzseitige Abbildungen mit einführendem

Text von Dr. E. Lütjgen



Preis M 30.—

Auch das zweite Zehntausend geht zu Ende

„... Eine starke, ja aufwühlende Sammlung, die für den Geschmäcker spröde bleibt, aber den Sucher wohl ein Schatzkästlein dünkt.“
Kölnische Zeitung.

„... Das Buch bietet einen Glanzpunkt in der Reihe der rheinischen Heimatbücher.“
Westdeutsche Wochenschrift.



Bestellzettel liegt bei

Friedrich Cohen in Bonn